

Nach 1.100 Kilometern erreicht Leonard Peltiers Weg zur Gerechtigkeit Washington, D.C.

Aus: Native News Online, 14.11.2022 by Darren Thompson

WASHINGTON- Gestern trafen Unterstützer, die die Freilassung des Aktivisten der Indianerbewegung Leonard Peltier fordern, in Washington ein und veranstalteten einen Marsch und eine Kundgebung am Lincoln Memorial.

Der American Indian Movement's Grand Governing Council (AIMGGC) begann den 1.100 Meilen langen Leonard Peltier's Walk to Justice am 1. September. Die Gruppe absolvierte am Sonntag die letzte Meile vom Washington Monument zum Lincoln Memorial mit fast 2.000 Unterstützern.

"Wir sind gerade 1.103 Meilen für unseren Ältesten Leonard Peltier gelaufen", sagte die Organisatorin des Marsches, Rachel Thunder, bei der Kundgebung am Sonntag. "Wir sind gerade 1.103 Meilen für unser Volk marschiert, für Gerechtigkeit für unser Volk. Wenn Leonard frei ist, sind wir alle frei".

Peltier wurde 1977 wegen Beihilfe zum Mord an zwei FBI-Agenten im Indianerreservat Pine Ridge im Juni 1975 verurteilt. Er wurde zu zweimal lebenslänglicher Haft verurteilt und ist seit mehr als 46 Jahren inhaftiert.

"Leonard Peltier ist der am längsten inhaftierte indigene politische Gefangene der Vereinigten Staaten", sagte Dr. Nick Estes bei der Kundgebung am Sonntag gegenüber Native News Online. "Die Anwälte, die ihn ins Gefängnis gebracht haben, marschieren heute hier mit uns und fordern, dass die Gesetzgeber und Präsident Biden etwas unternehmen. Siebenundvierzig Jahre sind schon zu lange".

Zum Zeitpunkt der Schießerei - am 26. Juni 1975 - war Peltier ein aktives Mitglied des American Indian Movement (AIM), einer nationalen indigenen Basisgruppe, die auf den Rassismus und die Polizeibrutalität aufmerksam machte, denen Indianer in allen Bereichen der Gesellschaft ausgesetzt sind.

AIM war an der Besetzung von Wounded Knee beteiligt, der eine 71-tägige Belagerung durch das U.S. Marshalls Office, das FBI, u.a. erfolgte, da Stammesmitglieder der Oglala Lakota und AIM-Mitglieder eine Untersuchung des Justizministeriums gegen die lokale Stammesregierung forderten. Danach wurden mehr als 1.200 Indianer wegen ihrer Teilnahme an der Belagerung verhaftet, Später wurden die Verfahren gegen alle Verhafteten aufgrund von Fehlverhalten der Staatsanwaltschaft eingestellt.

Madonna Thunder Hawk, ein jahrzehntelanges AIM-Mitglied und Veteranin der Wounded-Knee-Besetzung von 1973, sagte bei der Kundgebung am Sonntag: "Es war ein langer Weg. Wir begleiten Leonard seit den Anfängen".

Der Leonard Peltier Walk to Justice begann in Minneapolis, wo AIM gegründet wurde. Die Idee zu diesem Marsch entstand vor einigen Jahren in den Träumen der Organisatorin und AIM-Ortsgruppenleiterin Rachel Thunder. Sie sagte, sie habe lebhaftere Träume gehabt, in denen sie Peltier in seiner Gefängniszelle sah, wie er sich Sorgen um seine Entlassung machte.

"Mach dir keine Sorgen, Leonard, deine Leute kommen und holen dich", sagte Thunder auf der Kundgebung am Sonntag. "Mach dir keine Sorgen; AIM wird dich holen.

Unterstützer versammelten sich am Sonntag, den 13. November 2022, vor dem Lincoln Memorial und forderten die Begnadigung des AIM-Aktivisten Leonard Peltier.

James Reynolds, einer der ehemaligen US-Bezirksstaatsanwälte, die Peltier verurteilt hatten, marschierte mit und sprach bei der Kundgebung.

"Ich hielt es für meine Pflicht als ehemaliger Staatsanwalt der Vereinigten Staaten, dafür zu sorgen, dass Leonard Gerechtigkeit widerfährt", sagte Reynolds am Sonntag vor der Menge. "Denn an diesem Punkt ist genug genug. Gerechtigkeit bedeutet an diesem Punkt Mitgefühl für Leonard. Was Leonard getan hatte, war nicht das, was ich empfand, dass er 30 Jahre später immer noch im Gefängnis sitzen sollte, und das war vor zehn Jahren. Es ist meine Pflicht als US-Staatsanwalt, die Menschen in den Vereinigten Staaten zu vertreten, die Gerechtigkeit und Recht für Leonard fordern."

Die Kundgebung umfasste ein Eröffnungsgebet von Fred Desjarlait, Ehrenlieder, die von einer Trommelgruppe unter der Leitung von Crow Bellecourt, dem Sohn des AIM-Mitgründers Clyde Bellecourt, und Vin Dion, dem Trommelwart des AIM in Minneapolis, gesungen wurden, eine Tanzvorführung einer aztekischen Tanzgruppe und Reden von vielen Peltier-Unterstützern, darunter auch seiner Tochter Kathy Peltier. Musik gab es von Robby Romero und Mitch Walking Elk, die im US-Bundesgefängnis Leavenworth auftraten, wo Peltier viele Jahre lang inhaftiert war. Derzeit ist er im Coleman Federal Correction Complex in Coleman, Florida, inhaftiert.

"Der Präsident der Vereinigten Staaten muss Leonard Peltier Gnade gewähren", sagte Kevin H. Sharp, ehemaliger US-Bezirksrichter und einer der Anwälte, die Peltier derzeit vertreten, am Sonntag. "Unterschreiben Sie das Stück Papier. Beenden Sie das."

Für diese Woche sind verschiedene Treffen mit dem Justizministerium in Washington, D.C., anberaumt, bei denen die Anwälte um Gnade für Peltier bitten.